

# Inuyasha - The Next Generation

## Hauptteil

Von Yaiko

### Kapitel 2: Schwach?! Nein, ICH nicht!!

aloha^^ da bin ich wieda XD

dieses mal mit einem längeren kapi^^

und yaiko zeigt das erste mal, was er kann, ohne von seinem vater unterstützt zu werden, jedenfalls greift dieser nicht aktiv ins geschehen ein ^~

also, viel spaß beim lesen^^

~~~~~  
~~~~~

#### Schwach?! Nein, ICH nicht!!

Währenddessen unterhielten sich Inuyasha und Kagome in der Hütte. „Er versteht es wohl nicht... er denkt, er ist auch stark, nur weil ich es bin...“ seufzte Inuyasha. „ich hoffe, dass er deswegen nicht irgendwann in Gefahr gerät...“ Kagome stand auf, ging zu ihm und küsste ihn. „Er wird es begreifen...“ meinte sie nur. „Hoffentlich...“ antwortete Inuyasha und umarmte seine Kagome. Yaiko ging derzeit durchs Dorf und fand es wie immer langweilig. »Hier ist so gut wie nie was los...« dachte er sich und knurrte etwas. Dann sprintete er los, immer in Richtung des heiligen Baums. Seinem Lieblingsort. In der Hütte löste Kagome derweil die Umarmung und sah Inuyasha an. „Ich freu mich...“ meinte sie lächelnd, worauf Inuyasha sie neugierig ansah. „Und worüber...?“ antwortete er, ebenfalls lächelnd. Dabei kannte er die Antwort schon. „Weil ich dich und Yaiko habe...“ erklärte Kagome, worauf Inuyasha nur lächelte. „Ich weiß... darüber bin ich auch froh.... Und auch darüber, dass Yaiko es viel besser hat als ich damals...“ sagte Inuyasha und schaute Kagome an, die zur Antwort leicht nickte. „Ich würde auch nicht zulassen, dass ihm das gleiche Schicksal widerfährt wie dir damals...“ meinte sie und sah Inuyasha an. „Ich auch nicht! Komm... lass uns raus gehen... etwas an die frische Luft! Dauernd in der Hütte zu sitzen ist nicht grade mein Fall!“ erklärte Inuyasha grinsend und stand auf. Kagome folgte ihm. „Du willst doch nicht etwa wieder Yaiko hinterher...? Du weißt, er braucht auch etwas Freiraum...“ meinte sie, worauf Inuyasha nur kurz seufzte. „Das weiß ich doch.... Ich wollte doch nur an die frische Luft... außerdem weiß ich sowieso, dass er wieder am heiligen Baum ist... der übt irgendwie eine magische Anziehungskraft auf Yaiko aus...“

Yaiko war währenddessen am heiligen Baum angekommen. Neben dem großen Stamm blieb er stehen und schaute zurück. „hm... die folgen mir nicht... sonst läuft mir Vater doch immer direkt hinterher...“ Bei diesem Gedanken knurrte Yaiko etwas. Er mochte es nicht, wenn man ihn für schwach hielt. Er wollte auch kämpfen, so wie sein Vater. Doch seine bisherigen Versuche gegen Dämonen zu kämpfen, waren alle gescheitert. Sein Vater kam immer wieder dazwischen. So in Gedanken versunken achtete Yaiko gar nicht mehr auf seine Umgebung. Er setzte sich am Baumstamm gelehnt hin und dachte nach. Er wollte stark sein! Wollte nicht mehr beschützt werden. Doch jeder Versuch, genau dies zu beweisen, ging immer nach hinten los.

Er knurrt wieder bei diesem Gedanken, setzte sich dann auf die Wiese vor dem Baum. Wieder seufzte er, doch dann zuckte er kurz nervös mit den Ohren. »Irgendwie hab ich kein gutes Gefühl...« Yaiko stand auf und schnupperte. „Oh...“ Er wagte nicht, sich umzudrehen, sondern sah nur kurz über seine Schulter und das, was er sah, gefiel ihm überhaupt nicht. Mit einem Ruck dreht sich Yaiko doch noch um und blickte in das Maul eines Dämons. „Äh...“ War das einzige was Yaiko im Moment noch zustande brachte. Als der Dämon ihn dann auch noch genau ins Visier nahm und knurrte, zog Yaiko die Flucht dem Angriff vor. Er drehte sich rasch um und rannte davon. „Verdammt!! Immer wenn man nicht drauf vorbereitet ist!“ Kurz sah Yaiko nach hinten und erkannte, dass der Dämon ihn verfolgte. »Auch das noch... irgendwann kriegt er mich...« Plötzlich erkannte Yaiko, welche Richtung er eingeschlagen hatte. »Das Dorf!!« Abrupt bremste Yaiko ab und sprang grade noch rechtzeitig zur Seite, während er hinter sich den Luftzug spürte und ein Geräusch hörte, was sich sehr nach einem zuschnappenden Gebiss anhörte. Dieses Geräusch veranlasste Yaiko dazu, noch schneller zu laufen, obwohl das Dickicht es nicht grade zuließ.

Inuyasha bekam von dem ganzen noch nichts mit, er ging neben Kagome durchs Dorf. »Es ist so schön... So friedlich alles...« dachte Inuyasha und sah zu Kagome. Dabei lächelte er, was sie auch erwiderte. Beide waren glücklich. Glücklich darüber, dass es so friedlich ist, darüber, dass sie beisammen sind. Doch plötzlich blieb Inuyasha wie angewurzelt stehen und schnupperte erschrocken in der Luft. »Diesen Geruch kenne ich... Dämon.... Und Yaiko!!« Der Halbdämon knurrte grollend und ließ Kagomes Hand los. Sie wusste in dem Moment, dass etwas überhaupt nicht in Ordnung war, und so, wie sich Inuyasha benahm, konnte es nur Gefahr bedeuten.

„...Bleib hier, Kagome!“ meinte dieser auch sogleich und sprintete los, noch im Lauf Tessaiga ziehend. Sie sah ihm nach. »Oh nein... bitte, lass beide heil zurückkommen...« dachte sie sich und sah zu der Stelle, wo Inuyasha grade im Wald verschwand. Yaiko hatte in der Zwischenzeit immer mehr Probleme, das Dickicht wurde immer dichter, und immer öfter stolperte Yaiko, oder verfang sich in Dornen. Gedanklich verfluchte er sich selbst, den Dämon und diesen Wald. Grade als er sich erneut von einer widerspenstigen Dornenranke befreit hatte, blieb er mit dem Fuß in einer Wurzel hängen und stolperte. Er konnte sich noch grade so fangen, doch er hatte dabei einen großen teil seiner Geschwindigkeit einbüßen müssen, was der Dämon auch sofort knurrend bewies, indem er sich auf Yaiko stürzte. Aus purem Reflex warf sich der junge Hanyo zur Seite und entkam so den scharfen Zähnen. Doch dann fing Yaiko an zu knurren. »Warum wegrennen...? Er erwischt mich doch sowieso, wenn ich erschöpft bin... ich sollte mir meine letzte Kraft aufbewahren, und gegen den Dämon kämpfen! « dachte Yaiko und sah dem zähnefletschenden Dämon

entschlossen entgegen. Doch beim Anblick der vielen weißen und spitzen Zähnen dachte sich Yaiko, dass es vielleicht doch keine gute Idee wäre. Doch aufgeben wollte er nicht. Er war nicht schwach. Er wollte es beweisen und dieser Dämon kam ihm da grade Recht.

„Komm doch her, kleiner Dämon...“ meinte Yaiko, doch in Gedanken sagt er sich, dass „klein“ etwas untertrieben war. Der Dämon war größer als Yaiko, und hatte wohl dementsprechend auch mehr Kraft. Der junge Hanyo musste also aufpassen, ein einziger Schlag könnte das Ende des Kampfes sein. Dieser Gedanke war nicht grade sehr erbauend, doch Yaiko ließ sich so leicht nicht unterkriegen. Der Dämon wand sich nun wieder ihm zu und knurrt wieder drohend, was Yaiko mehr oder weniger gut erwiderte. Plötzlich zuckten Yaikos Ohren, etwas sehr schnelles bewegte sich genau auf die Lichtung zu, wo sie grade standen. Ohne den Blick vom Dämon abzuwenden, schnupperte Yaiko und erkannte, dass es sein Vater war. Dieser brach nun auch durch ein Gebüsch und stand etwas abseits, Tessaiga fest in der Hand haltend. Als Inuyasha den Dämon erblickte, knurrte er leicht, doch dieses Mal wollte er seinem Sohn eine Chance geben. Yaiko musste endlich seine Kraft erkennen, und leider auch ihre Grenzen. Dessen war sich Inuyasha bewusst. Auch der Dämon bemerkte Inuyasha, doch aufgrund Tessaiga, was locker in Inuyashas Hand lag, wollte er sich erst lieber mit dem unbewaffneten Hanyo anlegen. Er schien die leichtere Beute zu sein.

Mit einem wütenden Knurren stürzte sich der Dämon wieder auf Yaiko, der leichtfüßig auswich. Der Dämon mag vielleicht groß sein, doch Yaiko war aufgrund seiner Größe und seines geringeren Gewichts viel schneller und wendiger. Das musste auch der Dämon erfahren, als einige Angriffe von ihm ins Leere gingen. Inuyasha beobachtete das ganze angespannt. »Yaiko... mach bloß keine Fehler! Konzentriere dich! « dachte der Hanyo und rammte Tessaiga in den Boden. Er beobachtete Yaikos Versuch, den Dämon anzugreifen, doch der erkannte schnell Yaikos Absicht und wand sich im letzten Moment herum. Inuyasha seufzte kurz, als Yaiko mit voller Wucht den Dämon verfehlte und sich erstmal neu orientieren musste. „Was...?“ meinte Yaiko nur und sah hinter sich. Grade noch rechtzeitig, denn eine Klaue des Dämons schoss auf ihn hinab. Yaiko rollte sich zur Seite, doch er war nun in der Defensive, was der Dämon auch schnell ausnutzte. „Yaiko! Ist das alles, was du kannst?! So wird nie was aus dir!“ hörte der junge Hanyo plötzlich seinen Vater rufen. Er sah zu ihm und knurrt wütend, doch das erwies sich als Fehler, da er den Dämon nun nicht mehr beachtet hatte. Yaiko wurde dies schmerzlich bewusst, als die Klaue des Dämons ihn traf und gegen den nächstbesten Baum schleuderte. „Hng... das tat weh...“ meinte Yaiko und stand wieder auf. Er duckte sich unter der Klaue des Dämons hinweg, die den Baum hinter Yaiko zerstückelte, und sprang zur Seite.

„Verdammt nochmal, Yaiko!! Konzentriere dich besser!! Lass deinen Gegner nicht aus den Augen!!“ rief Inuyasha nochmal, doch nun wandte sich der Dämon ihm kurz zu. Einen anderen nervigen Hanyo, der dem jüngeren sogar noch Ratschläge erteilte, wollte er nicht mehr erdulden. Inuyasha knurrte ihn kurz an und fasste den Griff von Tessaiga. Der Dämon zuckte zusammen, dieses Schwert war ihm nicht geheuer. Also doch wieder den Schwächeren der beiden und solange sich der Hanyo mit dem überdimensionalen Schwert nicht einmischte, war der Dämon vorerst auf der sicheren Seite. Yaiko dachte in der kurzen Pause nach. »Konzentrieren also... aber... ich brauche die Schwachstelle dieses großen stinkigen Viechs...« dachte Yaiko und sah

den Dämon an. Dieser schien nun wieder ihn als Gegner gewählt zu haben, was Yaiko so gar nicht passte. Sein Rücken tat ihm mit jeder Bewegung mehr weh, und er wurde deswegen auch ständig langsamer. Der junge Hanyo wich einige Schritte zurück, unentschlossen, was er denn jetzt tun sollte. Inuyasha sah seinen Sohn an. »Er MUSS es einfach lernen! Wie soll er sonst überleben...? Ich würde ihm helfen.... Aber das muss er jetzt alleine regeln... Yaiko... streng dich an... in dir steckt mehr!«

Und als ob Yaiko dies gehört hätte, duckte er sich wieder unter einem Angriff des Dämons weg, war nun unter ihm und sprang hoch. Yaiko hatte bemerkt, dass der Dämon die ganze Zeit die verletzlichste Stelle, seinen Bauch, geschützt hatte. Dies wollte Yaiko nun ausnutzen und griff mit seinen Klauen an. Doch der Dämon konnte noch grade so ausweichen, jedoch gingen Yaikos scharfe Krallen nicht ganz ins Leere. Ein langer Kratzer zierte die Seite des Yokai, worauf dieser Schmerz erfüllt auf knurrte. Nun war der Yokai unvorsichtig und griff in blinder Wut an. Yaiko nutzte es wieder aus und griff wieder an, dieses Mal mit vollem Erfolg. Yaikos Klauen zerfetzten den Yokai, bevor dieser überhaupt wusste, dass er grade einen folgenschweren Fehler gemacht hatte. Nach dem Angriff sank Yaiko jedoch zusammen, sein Rücken schmerzte fürchterlich. Er sah seinen Vater auf sich zukommen. »Er hat es raus...« dachte dieser, nun wieder Tessaiga sicher in der Schwertscheide aufbewahrt. „Immerhin hast du jetzt die Grundtechniken kapiert... das ist schon ein Anfang!“ meinte Inuyasha und legte ihm die Hand auf die Schulter.

Doch Yaiko knurrte, drehte sich um und stand auf. „Hättest du dich eben nicht eingemischt, hätte mich der Schlag nicht erwischt!“ rief Yaiko wütend, doch ein plötzliches Schwindelgefühl ließ Yaikos Wut verschwinden. Der junge Hanyo hielt sich den Kopf und musste sich erstmal orientieren. Das Schwindelgefühl verschwand zwar, aber dafür traten Kopfschmerzen auf. Yaiko knurrte leicht, das war nicht grade das, was er haben wollte. Inuyasha sah seinen Sohn prüfend an und bemerkte seinen etwas mitgenommenen Zustand. Er seufzte. „Es war dein Fehler, nicht aufzupassen, nicht meiner... die Folgen, dafür trägst ganz allein du die Schuld... aber immerhin lernst du daraus etwas... Lass deine Gegner nie aus den Augen...“ meinte Inuyasha erklärend, worauf Yaiko ihn nur säuerlich anschaute. „Guter Tipp... Nur leider etwas zu spät...“ meinte der jüngere Hanyo und ging. Inuyasha sah ihn an und schüttelte nur leicht mit dem Kopf, dann folgte er ihm auch.

~~~~~  
~~~~~

das wars erstmal auch wieder ^^  
wenn inuyasha wüsste, was alles in Yaiko steckt XD  
das werden beide jedenfalls noch erfahren... ^.~

yaiko hat mit allerhand zu kämpfen... am meisten wohl, mit sich selbst... aber auch das wird sich noch legen...

also, wer so nett ist, und mir nen kommi da lässt ( freu mich immer riesig darüber ^.^ )  
dem schicke ich ne ens, sobald das nächste kapi freigeschaltet ist^^